

Gemeindebrief I/2022

Pfarrbereich Estedt

Oktober - November - Dezember 2021

Jahreslosung 2022

Jesus Christus
spricht:

*Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.*

Johannes 6,37

Liebe Leserinnen und Leser,

Statement der EKD Ratsvorsitzenden Annette Kurschuss

Erschüttert und sprachlos stehen wir vor den Angriffen auf die Ukraine. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Menschen, die nun um Leib und Leben fürchten und die erleben, wie Leid und Tod in ihre Städte und Dörfer einziehen. Grenzen zwischen Ländern werden verschoben, die Souveränität von Nationen wird missachtet, Völkerrecht wird gebrochen und der Friede auf unserem Kontinent aufs Spiel gesetzt. Drohungen mit militärischer Übermacht und die willkürliche und gewaltsame Verschiebung vertraglich anerkannter Grenzen haben im 20. Jahrhundert unsägliches Leid auch und gerade über die Völker in Mittel- und Osteuropa gebracht, das auch und gerade von Deutschland ausging.

Wir sind gewiss: Sie können keine Mittel internationaler Politik sein und dürfen es nie wieder werden. Zur Angst vor weiterer militärischer Eskalation und sich ausbreitendem Krieg und zu unserem Mitgefühl mit den Menschen in den umstrittenen Gebieten, tritt die Sorge um die Grundlagen des Miteinanders der Völker in Europa und um die internationale Ordnung, wie sie sich zwischen den Staaten seit dem friedlichen Ende des kalten Krieges entwickelt hat. Wir sind überzeugt: Waffengewalt wird Leid und Unrecht nur vergrößern. Auch jetzt darf das diplomatische Gespräch mit Russland nicht abreißen. Unsere Kirchen und Gemeinden werden über unsere ökumenischen Beziehungen weiter den Kontakt mit unseren Brüdern und Schwestern in Osteuropa halten. Die Kraft und der Wille zum Frieden muss nicht nur bei den Regierenden wachsen; es ist wichtig, dass sie auch bei denen gefördert wird, die regiert werden.

Als Christinnen und Christen glauben wir **„Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens“** (1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 13). Wir weigern uns zu glauben, dass keine Chancen mehr auf Verständigung und für einen gerechten Frieden bestehen. Wir beten für die Verantwortlichen auf allen Seiten um Einsicht und Besonnenheit, um Mut zu Umkehr und Gerechtigkeit und wir stehen ein für die Hoffnung auf neue Wege zu einem Miteinander der Völker, das berechnete Interessen ausgleicht und zugleich geltendes Recht stärkt und bewahrt.

Mit unseren Partnerkirchen Christen in Russland und der Ukraine, in Polen und im Baltikum und mit allen Menschen guten Willens wissen wir uns versöhnt durch den Gott des Friedens.

Wir rufen zu Gott: „Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.

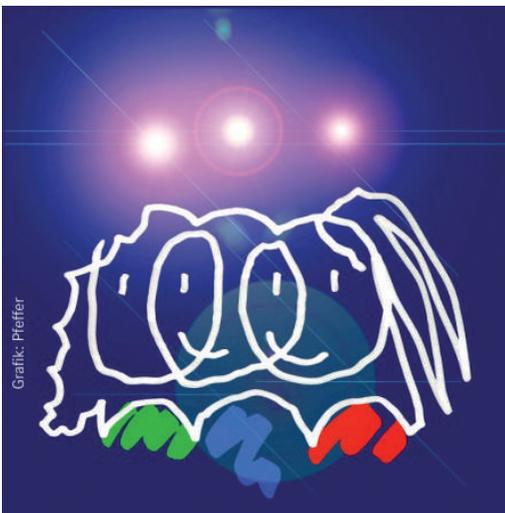
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. ... Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass der Frieden siegt“.

Liebe Leserinnen und Leser,

es fällt mir sehr schwer diesen Gemeindebrief zu schreiben. Zu viel ist seit der letzten Ausgabe passiert. Ich war krank und hatte mich im Krankenhaus mit dem Coronavirus infiziert. Danach war ich zu Hause in Quarantäne, Weihnachten fand bei uns auf der Terrasse statt. Zwei mal am Tag habe ich mich mit meinem Mann auf dem Hof getroffen. Wir sind Coronaconform hinter unserer Scheune auf einer Wiese spazieren gegangen. Zwischendurch hatten wir zu Hause eine Baustelle. An dieser Stelle vielen Dank an meine Familie und die Handwerker, die mir dabei geholfen haben.

Das Ergebnis ist sehr schön geworden, ich kann mich über eine neue Küche freuen. Also Sie werden erkennen, dass das Jahr 2021 für mich einiges an Herausforderungen hatte. Wir wünschen uns gegenseitig zum Jahreswechsel alles Gute, Gesundheit, und viel Glück, alles leicht zu sagende Worte, mit einer selbstverständlichen Erwartungshaltung. Und nun sitze ich an meinem Schreibtisch und stürze ich mich in ein neues Abenteuer – in das Jahr 2022 – ich werde versuchen den Gemeindebrief in gewohnter Weise zu gestalten, ich bitte zeitgleich um Entschuldigung, wenn etwas durcheinander gerät.

Viele Grüße aus dem Estedter Pfarramt
von Ruth Hupe



FRAGE

Warum
über den Winter
Worte verlieren?

Ich weiß,
dass dieser Himmel
dem Frühling gehört.

TINA WILLMS

Die Zeit ist auch eine ganz andere als damals zum Zeitpunkt des letzten Gemeindebriefes. Es ist Krieg in Europa, wer konnte sich das noch vor einigen Wochen vorstellen. Und wer kann Herrn Putin aufhalten ???

Bei meinen Überlegungen ist mir immer wieder ein Lied des Liedermachers Reinhard Mey eingefallen. Ich liebe seine Lieder und ich war auch schon auf seinen Konzerten. Er ist ein großartiger Künstler und man hört die Stecknadel auf den Boden fallen, wenn seine Musik beginnt. Ich glaube Sie alle wissen was ich damit meine:

Nein, meine Söhne geb ich nicht.



www.youtube.com

Reinhard Mey, Nein meine Söhne geb ich nicht

Nein, meine Söhne geb ich nicht

Ich denk', ich schreib' euch besser schon beizeiten
 Und sag' euch heute schon endgültig ab –
 Ihr braucht nicht lange Listen auszubreiten
 Um zu sehen, dass ich auch zwei Söhne hab'!
 Ich lieb' die beiden, das will ich euch sagen
 Mehr als mein Leben, als mein Augenlicht
 Und die, die werden keine Waffen tragen!
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –

Ganz sicher nicht für euch hat ihre Mutter
 Sie unter Schmerzen auf die Welt gebracht –
 Nicht für euch und nicht als Kanonenfutter
 Nicht für euch hab' ich manche Fiebernacht
 Verzweifelt an dem kleinen Bett gestanden
 Und kühl' ein kleines glühendes Gesicht
 Bis wir in der Erschöpfung Ruhe fanden
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –

Ich werde sie den Ungehorsam lehren
 Den Widerstand und die Unbeugsamkeit –
 Gegen jeden Befehl aufzubegehren
 Und nicht zu buckeln vor der Obrigkeit!
 Ich werd' sie lehr'n, den eig'nen Weg zu gehen
 Vor keinem Popanz, keinem Weltgericht
 Vor keinem als sich selber g'radzustehen!
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –

Ich habe sie die Achtung vor dem Leben
 Vor jeder Kreatur als höchsten Wert –
 Ich habe sie Erbarmen und Vergeben
 Und wo immer es ging, lieben gelehrt!
 Nun werdet ihr sie nicht mit Hass verderben
 Keine Ziele und keine Ehre, keine Pflicht
 Sind's wert, dafür zu töten und zu sterben –
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –

Sie werden nicht in Reih' und Glied marschieren
 Nicht durchhalten, nicht kämpfen bis zuletzt
 Auf einem gottverlass'nen Feld erfrieren
 Während ihr euch in weiche Kissen setzt!
 Die Kinder schützen vor allen Gefahren
 Ist doch meine verdammte Vaterpflicht
 Und das heißt auch, sie vor euch zu bewahren!
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –

Und eher werde ich mit ihnen fliehen
 Als dass ihr sie zu euren Knechten macht –
 Eher mit ihnen in die Fremde ziehen
 In Armut und wie Diebe in der Nacht!
 Wir haben nur dies eine kurze Leben –
 Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht:
 Sie werden es für euren Wahn nicht geben!
 Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
 Nein, meine Kinder geb' ich nicht –

Im April

Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.

Aus: TINA WILLMS, Willkommen und Gesegnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Die diesjährigen Ostergottesdienste

Die Ostergottesdienste sind folgendermaßen geplant, unter Einhaltung der Coronaregeln: Änderungen entnehmen Sie bitte der Tageszeitung und Ihrem Aushang:

Karfreitag 14.04.2022 mit Herrn Bönecke

um 09.30 Uhr in der Kirche Schenkenhorst
um 10.00 Uhr in der Kirche Wiepke

Ostersonntag, 17.04.2022 mit Herrn Bönecke

um 09.00 Uhr in der Kirche Klein Engersen
um 09.30 Uhr in der Kirche Estedt
um 10.00 Uhr in der Kirche Berge mit der Taufe von Marten Damm

Ostersonntag, 17.04.2022 mit Frau Wollner

um 10.00 Uhr in der Kirche Groß Engersen



Worte zur Friedensandacht zum Ukraine Konflikt

Vom Zentrum Verkündigung der EKHN

Es ist Krieg.

Waffen und Soldaten stehen an der Grenze

Zwischen der Ukraine und Russland.

Bereit zur Gewalt.

Wir sind fassungslos,

Worte fehlen.

Unsere Kraft ist zu klein.

Wir fühlen uns hilflos.

Darum sind wir hier.

Gemeinsam vor Gott.

Was uns Angst macht,
das bringen wir zu Gott.

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.“ (Ps 46,3)





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein

schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

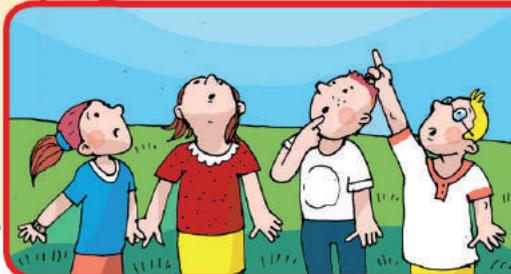
Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks.
Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.

Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe.

„Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

snaf :Zunsorjny





Ich wünsche
dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und
Gesundheit, so wie es
deiner **Seele wohlergeht.**



3. JOHANNES 2

Monatsspruch MAI 2022

Foto: Lehmann

Pfarrbereichsgottesdienst am Sonntag,

den 08.Mai 2022 um 10.30 Uhr in Wiepke.

Am diesem Sonntag möchten sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen mit einem selbst gestalteten Gottesdienst in der Kirche Groß Engersen ihren Kirchengemeinden vorstellen.

Am Sonntag, d. 15.05.2022 um 10.00 Uhr findet in Wiepke ein Tauf – GD statt. Hierzu ist die Kirchengemeinde herzlich eingeladen.

Zur Konfirmation

Ich hoffe, Glück entsteht
für dich da, wo du langsam aus
dem Schatten deiner Kindheit
heraustreten kannst und Schritt
für Schritt auf eigenen Wegen
gehen wirst.

ERICH FRANZ

Konfirmation

am Samstag, d. 28.05.2022 um 13.30 Uhr in der Kirche Groß Engersen

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich mit Herrn Jan Peter Ringo gut auf diesen Tag vorbereitet und freuen sich schon sehr darauf.

Wir beglückwünschen euch sehr herzlich, wünschen euch auf eurem Weg Gottes Segen, für die Zukunft Frieden sowie einen wunderschönen Tag !

Auf den nächsten Seiten möchten sich alle mit einem kurzen Steckbrief vorstellen:

Jan-Peter Ringo

Hallo ich bin Jan-Peter Ringo, bin 28 Jahre alt und lebe in Gardelegen. Ich habe seit September 2021 das Glück und die Ehre, die Konfirmanden im Pfarrbereich Estedt zu unterrichten und zu begleiten.

Ursprünglich stamme ich aus dem Großraum Stuttgart.

Ich bin verheiratet mit Hanna Ringo, Gemeindepädagogin in Gardelegen.

Ich selbst bin angestellt bei Young Life, einer internationalen, christlichen Jugendorganisation. Wenn unser Hund Buddy ausgewachsen ist, freuen wir uns darauf, gemeinsam die Altmark weiter zu erkunden.



Unsere Konfirmanden:



Friederika Berlin:

Hallo ich bin Friederika Berlin, bin 14 Jahre alt und wohne in Ackendorf.

Meine Hobbies sind reiten und Fagott spielen. Zurzeit gehe ich auf das Geschwister-Scholl Gymnasium in Gardelegen in die 8. Klasse. Außerdem ist meine Lieblingsserie Outer Banks.

Marten Damm

Ich heiße Marten Damm, bin 13 Jahre alt, wohne in Wiepke und habe einen Bruder (16). In meiner Freizeit treffe ich mich mit Freunden, reise mit der Familie, oder gehe ins Kino.

Ich bin in Braunschweig am 17.04.2008 geboren und gehe in die achte. Klasse des Geschwister-Scholl Gymnasiums.



Leonard Flamme

Hallo, ich heiße Leonard Flamme. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die achte Klasse eines Gymnasiums in Stendal.

Ich wohne mit meiner Familie in Wiepke. In meiner Freizeit beschäftige ich mich am PC, gehe angeln und fahre im Winter Ski. Außerdem spiele ich seit acht Jahren Cello, allein oder im Orchester der Musikschule.

Anton Friedrich Grothe

Ich heiße Anton Friedrich Grothe. Ich bin 14 Jahre alt und wurde am 14.12.2007 in Gardelegen geboren.

Ich habe eine Schwester. Ich komme aus Laatzke und wohne in der Lindenallee 33. In meiner Freizeit spiele ich gern Volleyball. Ich gehe auf das Geschwister-Scholl Gymnasium in Gardelegen und bin in der 8. Klasse.



Valentin Jung

Hallo, ich heiße Valentin Jung, bin 14 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Engersen. Ich habe zwei jüngere Schwestern.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und spiele in Kalbe Basketball. Ich treffe mich auch gern mit meinen Freunden oder zocke mit ihnen am PC. Ich freue mich auf meinen Simson Führerschein und auf die Konfirmation. Später möchte ich gern Landwirt werden.

Johanna Krüger

Mein Name ist Johanna Krüger

- Ich bin 14 Jahre alt
- Meine Lieblingsfarbe ist schwarz
- Meine Lieblingsserie ist TVD (the vampire diaries)
- Ich liebe die Harry Potter Filmreihe
- Ich lese Fanfiction aber keine Bücher
- Schokolade ist meine Liebessüßigkeit
- Ich mag keine grünen Oliven
- Ich guck gern Youtube, Netflix und Amazon
- Meine Lieblingsfächer sind Sport und Informatik



Einladung zum Konzert der Akkordeongruppe Viva la Musica aus Wedel

Am Samstag, d. **21. Mai 2022 um 17.00 Uhr** in der Kirche Berge
Wir freuen uns auf einen schönen Spätnachmittag,
der uns mal die Sorgen vergessen läßt und natürlich freuen wir uns
auf zahlreiche Gäste.



Auszug von der Webseite der Gruppe: „Auch heute gibt es noch beide Orchesterteile, die sich - nicht ganz ohne Augenzwinkern - noch immer als das „Jugendorchester“ und das „Große Orchester“ bezeichnen.

Große Konzerte, wie das traditionelle Jahreskonzert im Theater Wedel oder Auftritte zum alljährlichen Wedeler Hafenfest, geben die beiden Gruppen passionierter Hobby-Musiker zusammen.

Nach wie vor ist es möglich, das Akkordeonorchester Viva la Musica für Anlässe jeglicher Art zu buchen, ob in großer Orchesterbesetzung oder in kleinerer Formation Ihrer Größenwahl. Individuelle Programmwünsche werden bei rechtzeitiger Absprache gerne berücksichtigt“.



HIMMELFAHRT
Himmelfahrts-Psalme

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.
Du bist nicht weg, sondern Du bist da.
Nicht überall und nirgendwo bist Du.
Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.
Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.
Überall können wir zu Dir beten.
Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.
Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.
HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.
Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL

Graphic: Fraifer

In diesem Jahr dürfen wir Sie endlich mal wieder einladen zu einem Pfarrbereichsgottesdienst am Himmelfahrtstag nach Klein Engersen.

Dieser findet mit Herrn Bönecke am Donnerstag, d. 26. Mai 2022 um 10.00 Uhr in der Kirche statt.

Wir wandern in den Sommer

am Sonntag, d. 19.06.2022

Zum 3. Mal lädt uns die Kirchengemeinde Wiepke zu einer Wanderung ein. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Kirche.

Nach einer kurzen Andacht werden wir wieder bis zur Jagdhütte der Familie Beckers wandern. Dort erwartet uns zur Stärkung ein Imbiß. Wer nicht so gut zu Fuß ist, meldet sich bitte vorab, für den finden wir eine Mitfahrgelegenheit.



Liebe Leserinnen und Leser, bitte helfen Sie !



Mit einer Spende auf das Konto des Diakonischen Werks e.v./Kostenstelle "Flüchtlingshilfe" kann auf Bedürfnisse ausgerichtet Hilfe geleistet werden.

(Bis staatliche Unterstützung greift, müssen die Menschen erstversorgt werden.)

Sparkasse Altmark West

IBAN DE 63 8105 5555 3030 0063 00

NOLADE21SAW



Vertretungsdienst

im Pfarrbereich übernimmt:

Pfarrer Bönecke: 039000 / 918085

Das **Pfarrbüro Estedt** ist dienstags von

13.00 bis 16.00 Uhr besetzt

Tel. Nr. 03907 - 5690

ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Quellenverzeichnis: Magazin zum Gemeindebrief, Gemeindebriefhelfer, Pixabay, Private Fotos